



**Kanton Zürich
Bildungsdirektion
Volksschulamt**

Zürcher Lehrplan 21

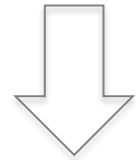
20. Januar 2018

**Information
für die Eltern an der
Schule Riedhof-
Pünten**



Inhaltsverzeichnis

1. Wo stehen wir?
2. Der Lehrplan 21 im Überblick
 - a) Ziele
 - b) Kernaspekte und Aufbau
 - c) Kompetenzorientierung
3. Umsetzung Zürcher Lehrplan 21
4. Lektionentafel



Zürcher
Lehrplan 21

1. Wo stehen wir?

2014: ein Meilenstein

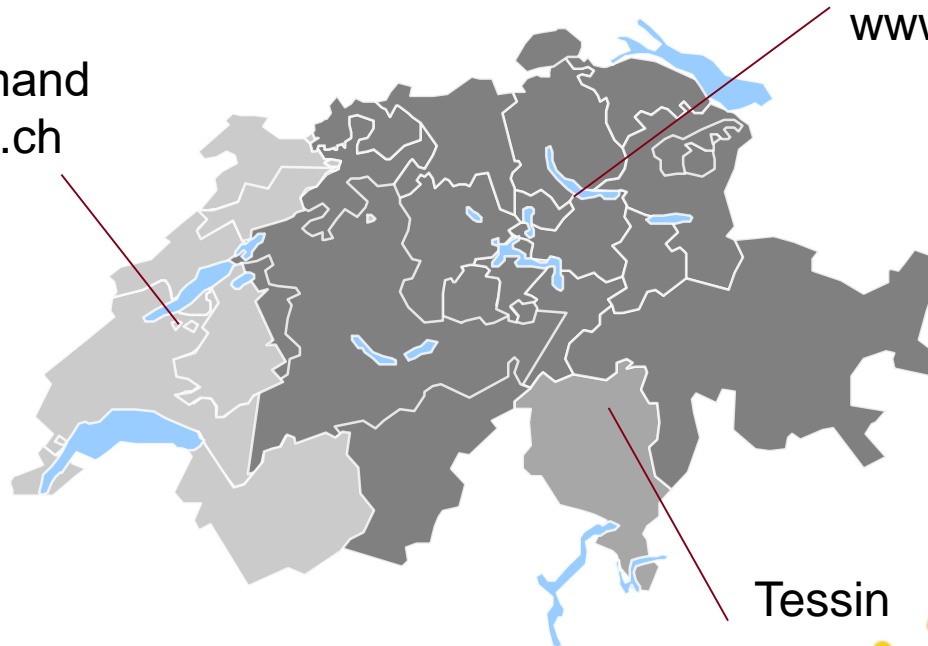
PER (2010)
Plan d'études romand
www.plandetudes.ch



CONFÉRENCE INTERCANTONALE
DE L'INSTRUCTION PUBLIQUE DE
LA SUISSE ROMANDE ET DU TESSIN

Lehrplan 

D-EDK (2014)
www.lehrplan.ch

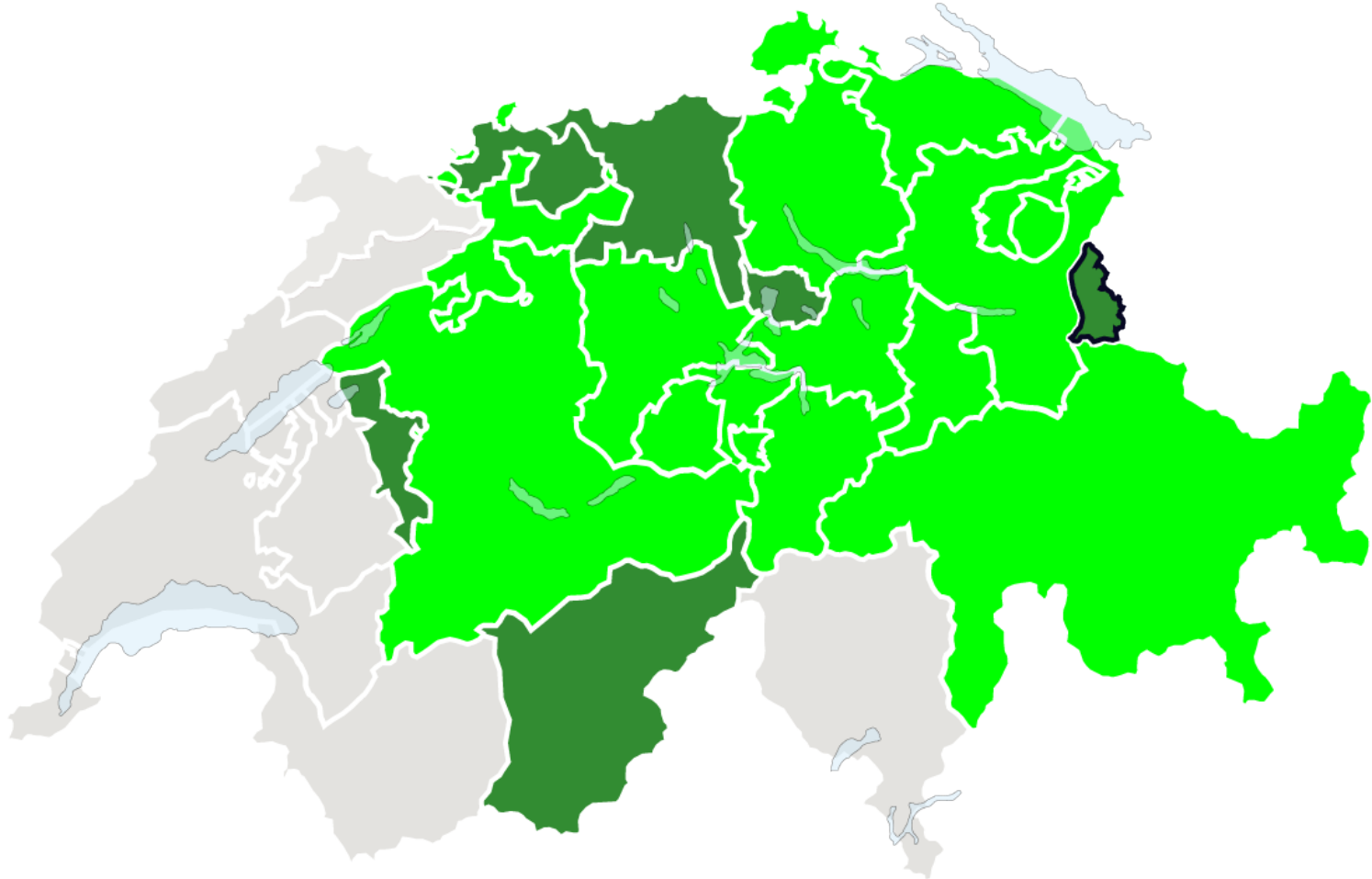


Tessin



Piano di studio
per la scuola dell'obbligo

2017: Einführung kommt voran



Stand: 17.3.2017, BL vorläufig nur für 1.+2. Zyklus.

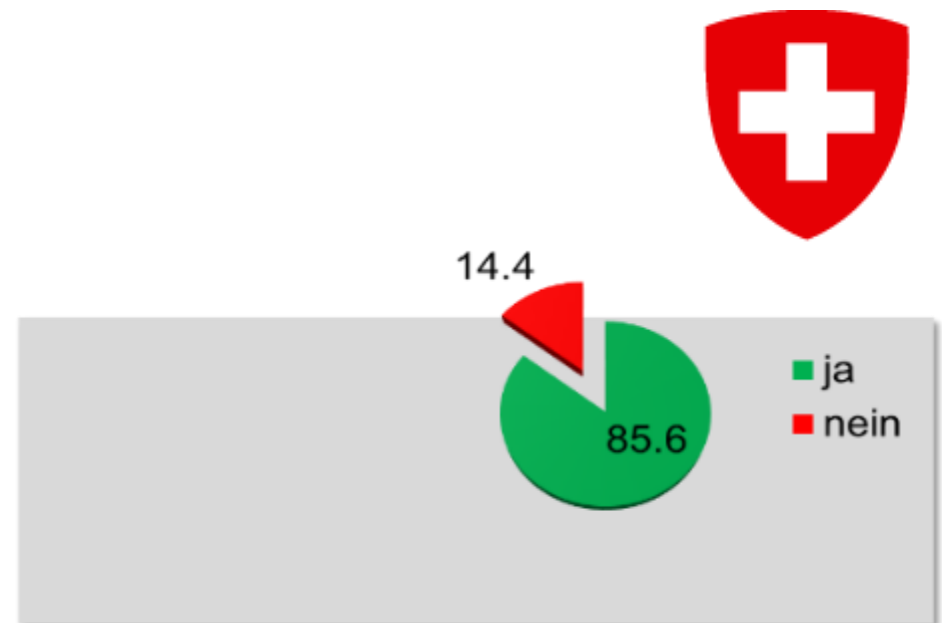
AG/FR/ZG/VS/FL: Einführung im Grundsatz beschlossen, aber Lehrplan noch nicht erlassen

2. Der Lehrplan 21 im Überblick



a) Ziele des Lehrplans 21 (I)

- Erster gemeinsamer Lehrplan für die deutsch- und mehrsprachigen Kantone der Schweiz.
- Umsetzung des Bildungsartikels der Bundesverfassung (Art. 62 Abs. 4): Harmonisierung der Ziele der Volksschule einschliesslich Kindergarten.





Ziele des Lehrplans 21 (II)

- Implementierung der **Grundkompetenzen (nationale Bildungsstandards)**
 - Die EDK hat gesamtschweizerisch Grundkompetenzen in Schulsprache, Fremdsprachen, Mathematik und Naturwissenschaften vorgegeben; jeweils Ende 2., 6. und 9. Klasse.
 - Diese wurden in den Lehrplan 21 eingearbeitet.



EDK | CDIP | CDPE | CDEP |

Schweizerische Konferenz der kantonalen Erziehungsdirektoren
Conférence suisse des directeurs cantonaux de l'instruction publique
Conferenza svizzera dei direttori cantonali della pubblica educazione
Conferenza svizra dals directurs chantunals da l'educaziun publica

GRUNDKOMPETENZEN
FÜR DIE
SCHULSPRACHE

Nationale Bildungsstandards | Frei gegeben von der EDK-Planarversammlung
am 16. Juni 2011

GRUNDKOMPETENZEN
FÜR DIE
MATHEMATIK

Nationale Bildungsstandards | Frei gegeben von der EDK-Planarversammlung
am 16. Juni 2011

GRUNDKOMPETENZEN
FÜR DIE
NATURWISSENSCHAFTEN

Nationale Bildungsstandards | Frei gegeben von der EDK-Planarversammlung
am 16. Juni 2011

GRUNDKOMPETENZEN
FÜR DIE
FREMDSPRACHEN

Nationale Bildungsstandards | Frei gegeben von der EDK-Planarversammlung
am 16. Juni 2011



Ziele des Lehrplans 21 (III)

- Er erleichtert den Wohnortswechsel von Familien mit schulpflichtigen Kindern.
- Er ist Grundlage für die Koordination der Lehrmittel für die deutschsprachige Schweiz.
- Er ist ein Schritt zur Harmonisierung der Aus- und Weiterbildung der Lehrpersonen.
- Der gemeinsame Lehrplan dient als Grundlage zur Entwicklung von Instrumenten zur förderdiagnostischen Leistungsmessung.



b) Kernaspekte und Aufbau

- Kompetenzaufbau über die ganze Volksschulzeit
- Aufbau in 3 Zyklen (Akzent auf Gesamtsicht)
- Stärkere Individualisierung (Grundanspruch, weiterführende Kompetenzen)
- Neue Akzente auf Wirtschaft, Arbeit, Haushalt sowie Medien und Informatik
- Kompetenzorientierung



Drei Zyklen

1. Zyklus	2. Zyklus	3. Zyklus
KG und 1./2. Klasse	3.–6. Klasse	7.–9. Klasse

- Einteilung der elf Schuljahre in drei Zyklen, so dass der Lehrplan 21 in den verschiedenen Schulstrukturen der Kantone einsetzbar ist.
- Die Grundkompetenzen (nationale Bildungsstandards) sind für das Ende der 2., 6. und 9. Klasse definiert.
- Der Lehrplan der Romandie ist ebenfalls in diese drei Zyklen eingeteilt.



Aufbau Zücher Lehrplan 21

1. Zyklus KG und 1./2. Klasse	2. Zyklus 3. – 6. Klasse	3. Zyklus 7. – 9. Klasse
Deutsch	Englisch	Französisch
		Italienisch
Mathematik		
NMG (1./2.Zyklus)		Natur und Technik [mit Physik, Chemie, Biologie] Wirtschaft, Arbeit, Haushalt [mit Hauswirtschaft] Räume, Zeiten, Gesellschaften [mit Geografie, Geschichte] Religionen, Kulturen, Ethik
Gestalten: Bildnerisches Gestalten/ Textiles und Technisches Gestalten		
Musik		
Bewegung und Sport		
Medien und Informatik		
Berufliche Orientierung		
Bildung für Nachhaltige Entwicklung		
Überfachliche Kompetenzen Personale · Soziale · Methodische Kompetenzen Projekte		



Der Kompetenzaufbau (I)

Kompetenzbereich

MA.2
A

Form und Raum
Operieren und Benennen

Handlungs-/ Themenaspekt



3 Die Schülerinnen und Schüler können Längen, Flächen und Volumen bestimmen und berechnen.

Kompetenz

Die Schülerinnen und Schüler ...

1

- a » erfahren die Konstanz von Längen und Volumen bei Veränderung der Gestalt (z.B. gleich bleibende Länge nach Biegen von Drähten).
- » können die Längen unterschiedlicher Linienverläufe vergleichen (z.B. Wege auf einem Karopapier).
- b » können Längen mit Hilfsgrößen (z.B. Fingerlänge oder Raster) vergleichen und auf 1 cm genau messen.
- » können den Inhalt von Gefäßen mit einem Becher messen und vergleichen.

Kompetenzstufe



Der Kompetenzaufbau (II)

D.2.A.1

Die Schülerinnen und Schüler ...

1

Auftrag des
1. Zyklus



- a » können Piktogramme und einfache Wortbilder aus ihrem Alltagsleben wieder erkennen (z.B. Migros, Coop, Volg, Coca Cola).
- » können einzelne Buchstaben wiedererkennen (z.B. aus dem eigenen Namen).
- » können einen Zugang zu (Bilder-)Büchern finden.

Orientierungspunkt

- b » können die passende Beziehung zwischen Buchstaben und Lauten herstellen sowie Buchstaben zu Silben und kurzen Wörtern aus dem schulnahen Wortschatz verbinden.
- » können kurze Sätze langsam erlesen.

- c » erkennen vertraute Wörter auf einen Blick (Sichtwortschatz).
- » können kurze Texte, deren Thema vertraut ist, laut oder still lesen.

Grundanspruch

- d » erkennen häufig wiederkehrende Morpheme auf einen Blick (z.B. ver-, vor-, nach- als Vormorpheme, bekannte Stamm-Morpheme).

2

Auftrag des
2. Zyklus



- e » können eine inhaltliche und grammatische Leseerwartung aufbauen.

Orientierungspunkt

- f » können einen längeren geübten Text flüssig vorlesen.
- » können Wörter bzw. Wortbilder, die ihnen vertraut sind, schnell erkennen (rezeptiver Wortschatz aktivieren).

Grundanspruch

- g » verfügen über ein Lesetempo, das dem Textverstehen dient.

3

Auftrag des
3. Zyklus

- h » können einen geübten Text flüssig, mit angemessener Intonation und ...

Grundanspruch



Orientierungspunkte 1. Zyklus

D.1

Hören

A

Grundfertigkeiten



1 Die Schülerinnen und Schüler können Laute, Silben, Stimmen, Geräusche und Töne wahrnehmen, einordnen und vergleichen. Sie können ihren rezeptiven Wortschatz aktivieren, um das Gehörte angemessen schnell zu verstehen.

D.1.A.1

Die Schülerinnen und Schüler ...

1

- a » können die Aufmerksamkeit auf die sprechende Person und deren Beitrag richten.
- b » können Klänge, Geräusche sowie Reime, Silben und einzelne Laute (z.B. Anlaute) heraushören (phonologische Bewusstheit).
- c » können den Tonfall einer Stimme in der entsprechenden Situation deuten (z.B. Lautstärke, Geschwindigkeit, Stimmlage).
- d » können unterschiedliche Laute und Lautverbindungen heraushören, im Wort verorten (Anlaut, Mittellaute, Endlaut) und mit Erfahrungen aus der Erstsprache vergleichen.
» können einzelne Wörter und Wendungen in vertrauten Situationen verstehen oder deren Bedeutung erfragen und so ihren rezeptiven Wortschatz erweitern.



Orientierungspunkt

Neue Akzente



Überfachliche Kompetenzen





c) Kompetenzorientierung

- Das Anwenden von Kenntnissen, Fähigkeiten und Fertigkeiten steht im Vordergrund.
- Kompetenz ist die *Verbindung* von Wissen, Können und Wollen.



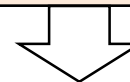
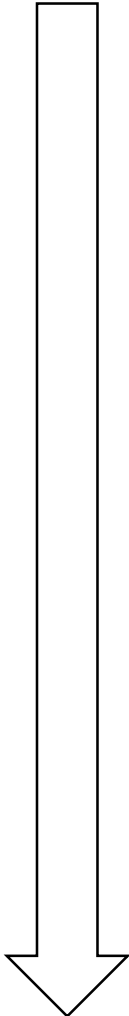
3. Umsetzung Zürcher Lehrplan 21



Fahrplan Umsetzung im Kanton

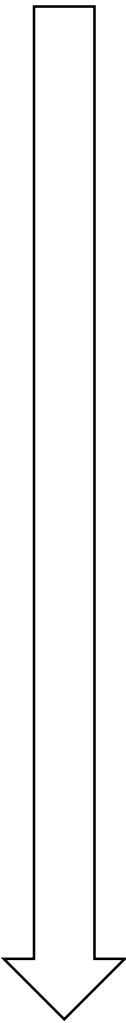
März 2017	Erlass Lehrplan mit Lektionentafel (BR)
Juni-Sept. 2017	Weiterbildung Schulleitungen (1.5 Tage)

	Kiga bis 5. Klasse	6. Klasse und Sekundarstufe I
SJ 2017/18	Vorbereitung	Vorbereitung
SJ 2018/19	Inkraftsetzung	Vorbereitung
SJ 2019/20		Inkraftsetzung
Ende SJ 2020/21	Ende Einführungsprojekt	
ab SJ 2021/22	Konsolidierung	





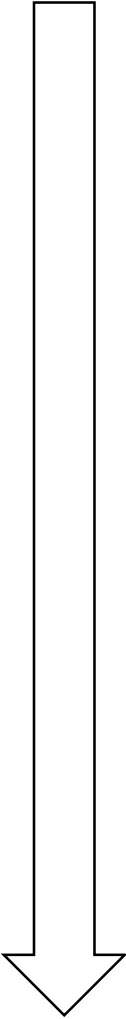
Umsetzungsschritte im Riedhof



	Kiga bis 5. Klasse	6. Klasse
SJ 2017/18	Weiterbildungen für Schulleitungen und Lehrpersonen, Gestaltung Schulprogramm 18-22 und Jahresplanung 18; Verschiedene Elterninformationen	
SJ 2018/19	LP 21 für Mathematik (MA), Medien und Informatik (MI) und Beurteilung	Einzelne Elemente des LP 21



Umsetzungsschritte im Riedhof



	Ganze Schule
SJ 2019/20	LP 21 für Natur, Mensch, Gesellschaft (NMG), Bildnerisches Gestalten (BG), Textiles und Technisches Gestalten (TTG)
SJ 2020/21	LP 21 für Deutsch (D), Französisch (F), Englisch (E), Bewegung und Sport (BS), Musik (MU)
ab SJ 2021/22	Überprüfung und nötige Anpassungen



Zeugnis

- Grundstruktur und Frequenz unverändert
- Anpassung der Begrifflichkeiten

Primarstufe		5. Klasse 2. Semester	
Schuljahr	Name		
Schulhaus	Vorname		
Schulort	Geburtsdatum		

Leistungen				
	sehr gut	gut	genügend	ungenügend
Mathematik				
Deutsch				
	Hörverstehen*			
	Leseverstehen*			
	Sprechen*			
	Schreiben*			
Englisch				
	Hörverstehen*			
	Leseverstehen*			
	Sprechen*			
	Schreiben*			
Französisch				
	Hörverstehen*			
	Leseverstehen*			
	Sprechen*			
	Schreiben*			
Realien				
Religion und Kultur				
Lebenskunde				nicht bewertet
Handarbeit				
Zeichnen				
Musik				
Sport				
Kurse in heimatlicher Sprache und Kultur				

* Die Beurteilung im Teilbereich Sprachfach bezieht sich auf die gesamte Schulzeit und wird im 2. Semester bewertet.

4. Die Lektionentafel



Foto: Iwan Raschle



Eckpunkte der neuen Lektionentafel

- Startzeitpunkt Englisch: neu ab 3. Klasse
- Einstieg ins Fremdsprachenlernen wird intensiviert
- Deutsch: eine Lektion mehr in der 2. Klasse
- MINT-Bereich wird gestärkt (Informatik, Naturwissenschaften und Technik – Mathematik bleibt gleich):
 - Neu je zwei Lektionen Medien und Informatik auf Primar- und Sekundarstufe
 - Eine zusätzliche Lektion Natur und Technik auf der Sekundarstufe



Eckpunkte der neuen Lektionentafel

- Bisheriges Fach Religion und Kultur wird mit Ethik ergänzt
- Textiles und Technisches Gestalten (Handarbeit) und Bildnerisches Gestalten: Reduktion auf der Primarstufe von insgesamt 27 auf 24 Lektionen
- Wochenlektionen: kontinuierlicher Anstieg mit zunehmendem Alter der Schülerinnen und Schüler
- Halbklassen/Teamteaching: kein Abbau

Fächerbezeichnungen

Mensch und Umwelt (MU)

Natur, Mensch, Gesellschaft (NMG)

Religion und Kultur (RK)

Religionen, Kultur, Ethik (RKE)

Zeichnen (Z/GM)

Bildnerisches Gestalten (BG)

Handarbeit/Werken (Ha)

Textiles und technisches
Gestalten (TTG)

Mathematik (M)

Mathematik (MA)

Musik (GM)

Musik (MU)

Medien und Informatik (MI)

Veränderungen 1. Klasse

Schuljahr 2017/18

	Montag		Dienstag		Mittwoch		Donnerstag		Freitag	
Gruppe	A	B	A	B	A	B	A	B	A	B
1	MEZ	X	X	X	X		X		X	
2	MEZ	X	X	X	X		X		X	
3	X	MEZ	X		X		X		X	
4	X	MEZ	X		X		X		X	
Mittag										
5	X			X			X			X
6	X			X			X			X

Wochenlektionen	24 inkl. MEZ
Halbklassenunterricht oder TT	10 inkl. MEZ
Unterricht am Nachmittag	2mal

Schuljahr 2018/19

	Montag		Dienstag		Mittwoch		Donnerstag		Freitag	
Gruppe	A	B	A	B	A	B	A	B	A	B
1	MEZ	X	X		TTG	X	X		X	X
2	MEZ	X	X		TTG	X	X		X	X
3	X	MEZ	X		X	TTG	X		X	
4	X	MEZ	X		X	TTG	X		X	
Mittag										
5	X		X				X		X	
6	X		X				X		X	

Wochenlektion	26 inkl. MEZ
Halbklassenunterricht oder TT	2 inkl. MEZ
Unterricht am Nachmittag	3mal

Die 1. Klasse hat:

- zwei Lektionen mehr Unterricht
- zwei Lektionen zusätzlich in Halbklassen
- an einem zusätzlichen Nachmittag Unterricht

Veränderungen 3. Klasse

Schuljahr 2017/18

	Montag		Dienstag		Mittwoch		Donnerstag		Freitag	
Gruppe	A	B	A	B	A	B	A	B	A	B
1	X		X		HA	X	X		X	
2	X		X		HA	X	X		X	
3	X		X		X	HA	X		X	X
4	X		X		X	HA	X		X	X
Mittag										
5	X			X			X		X	
6	X			X			X		X	
7										

Wochenlektionen	26
Halbklassenunterricht oder TT	8
Unterricht am Nachmittag	3mal

Schuljahr 2018/19

	Montag		Dienstag		Mittwoch		Donnerstag		Freitag	
Gruppe	A	B	A	B	A	B	A	B	A	B
1	X		X		TTG	X	X		X	
2	X		X		TTG	X	X		X	
3	X		X		X	TTG	X		X	X
4	X		X		X	TTG	X		X	X
Mittag										
5	X			X			X		X	
6	X			X			X		X	
7	X									

Wochenlektionen	27
Halbklassenunterricht oder TT	8
Unterricht am Nachmittag	3mal

Die 3. Klasse hat:

- eine Lektion mehr Unterricht (an einer Randstunde)

Veränderungen 4. Klasse

Schuljahr 2017/18

	Montag		Dienstag		Mittwoch		Donnerstag		Freitag	
Gruppe	A	B	A	B	A	B	A	B	A	B
1	X		X		HA	HA	X		X	
2	X		X		HA	HA	X		X	
3	X		X		HA	HA	X		X	
4	X		X		HA	HA	X		X	
Mittag										
5	X		X				X	X	X	
6	X		X				X	X	X	
7			RK							

Wochenlektionen	29
Halbklassenunterricht oder TT	6
Unterricht am Nachmittag	4mal

Schuljahr 2018/19

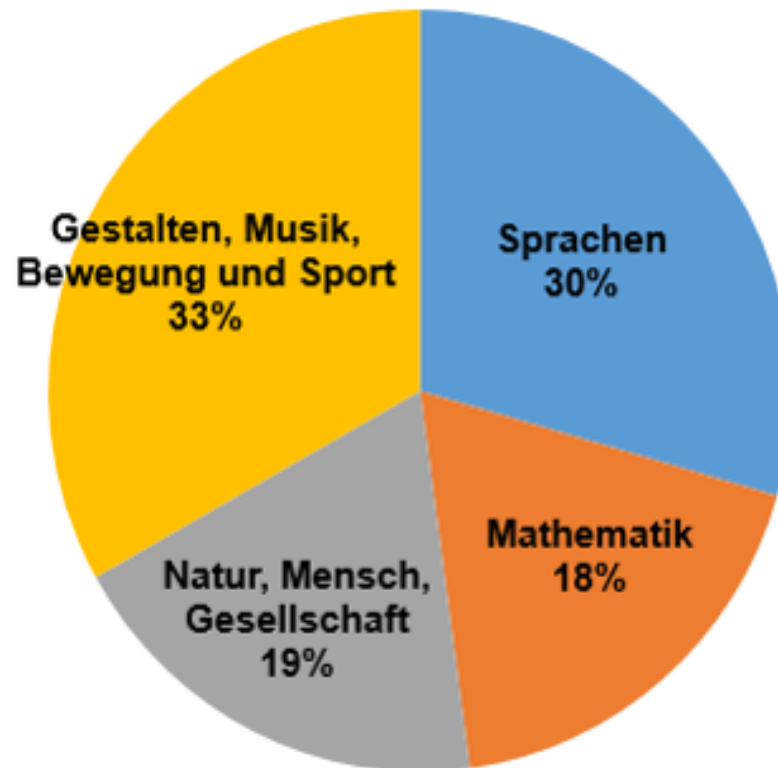
	Montag		Dienstag		Mittwoch		Donnerstag		Freitag	
Gruppe	A	B	A	B	A	B	A	B	A	B
1	X		X		TTG	X	X		X	
2	X		X		TTG	X	X		X	
3	X		X		X	TTG	X		X	
4	X		X		X	TTG	X		X	
Mittag										
5	X		X				X	X		
6	X		X				X			
7			X							

Wochenlektionen	27
Halbklassenunterricht oder TT	5
Unterricht am Nachmittag	3mal

Die 4. Klasse hat:

- zwei Lektionen weniger Unterricht
- eine Lektion weniger in der Halbklasse
- an einem Nachmittag weniger Unterricht
- die Schwimmlektion in einer Randstunde (7:30 – 8:20 oder 15:35 – 16:20)

Lektionentafel: Ausgewogene Verteilung



Primarstufe



Zentrale Informationsplattform

Der aktuelle Projektstand ist dokumentiert unter:

www.volksschulamt.zh.ch/lehrplan21

Dort sind auch sämtliche Informationen und Materialien zugänglich.

Foto: Thinkstock

